

Presseerklärung, Frankfurt, den 23.3.2017

Jetzt Anteil der Mitarbeiter mit Migrationshintergrund erhöhen!

Bei der Ausschreibung der 540 neu geschaffenen Stellen solle die Stadt das anonyme Bewerbungsverfahren anwenden, fordert Luigi Brillante von der Fraktion „Die Frankfurter“.

„Damit kann die Stadt zeigen, dass es ihr ernst ist mit dem Ziel, die Zahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund signifikant zu erhöhen“, erklärt Brillante.

„Es ist nachgewiesen, dass ein türkisch klingender Name die Chance auf ein Einstellungsgespräch stark mindert. Mit dem anonymen Bewerbungsverfahren können solche institutionellen Diskriminierungen ausgeschlossen werden“, betont Brillante.

Dass die derzeitige Zusammensetzung der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung nicht die Vielfalt und Internationalität unserer Stadt repräsentiere, habe der Magistrat mehrfach bestätigt. Der Anteil an Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund stagniere seit Jahren bei etwa 12 Prozent, zudem arbeiteten sie überwiegend im einfachen sowie mittleren Dienst und verrichten häufiger manuelle Tätigkeiten, die schlechter vergütet sind.

Brillante fordert seit längerem (A 46/2016), dass die Stadt Auskunft über Maßnahmen und Erfolg des "10-Punkte- Plans" für das Voranbringen der Integration erteilt, den der Oberbürgermeister und die Integrationsdezernentin im Jahr 2013 verkündet haben. Der Plan sieht u.a. vor, dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2020 verdoppelt wird. Doch bisher blieben Brillantes Fragen unbeantwortet.

„Hätte der Magistrat Erfolge zu vermelden, wäre er sicher schneller“, vermutet Brillante.

Positiv wertet Brillante die Idee, dass der Rechtsausschuss, der in seiner Sitzung am Montag lange über das Thema Diskriminierung debattiert habe, Experten für gesellschaftliche Diskriminierungen in den Ausschuss einladen wolle.

Luigi Brillante

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt

Mobil: 0172 77 95 958

brillante.luigi@web.de